

Ravioli-Spezialitäten aus Thal

Seit rund sieben Jahren produziert Jürg Fuhrer von der Sennhütte Thal Ravioli ohne künstliche Zutaten und Konservierungsstoffe. Zurzeit erhalten seine Spargel-Ravioli die Culinarium-Zertifizierung «Genuss aus der Region».

THAL. Jürg Fuhrer ist Inhaber der Thaler Sennhütte in zweiter Generation. Er baute das ursprünglich auf Molkerei- und Käseprodukte spezialisierte Detailhandelsgeschäft aus und erweiterte das Sortiment nach und nach. Nach Schliessung der letzten Dorfmetzgerei erweiterte er das Angebot auch auf Fleischwaren. Heute ist die Sennhütte ein Dorfladen mit einem abgerundeten Sortiment an Lebensmitteln für den täglichen Gebrauch, ergänzt mit vielen Non-food-Artikeln.

Jürg Fuhrer achtet bei seinem Angebot auf saisonale und regionale Qualität. Sein Gemüse zum Beispiel stammt fast ausnahmslos von einheimischen Produzenten im Eselschwanz.

Zu seinen besonderen Spezialitäten gehören die hausgemachten Salatsaucen, Raclette- und Fondue-Spezialitäten und die auf der eigenen, halbautomatischen Maschine in Handarbeit hergestellten Ravioli.

Saisonale Spezialitäten

Vor sieben Jahren erwarb Jürg Fuhrer seine Raviolimmaschine. Seither stellt er die beliebten Teigtaschen ohne Verwendung von Zusatz- und Konservierungsstoffen selbst her. Sofort nach der Produktion werden sie tiefgefroren. So sind sie leichter zu handhaben, kleben nicht aneinander und bleiben länger frisch.

Inzwischen bietet er über 20 Sorten an. Neu zum Beispiel



Jürg Fuhrer bei der Arbeit an der halbautomatischen Ravioli-Maschine. So entstehen auch seine Culinarium-Spargelravioli.

die rässigen Ravioli Chili con Carne. Nicht alle Sorten sind immer erhältlich. Viele sind saisonale Spezialitäten. So gibt es im frühesten Frühjahr Bärlauchravioli, später Spargelravioli. Im Sommer folgen Alpenravioli mit Alpkäse und Alpziger, im Herbst Kürbisravioli und gegen den Winter Ravioli Lorraine mit Käse, Lauch und Speck.

Zertifizierung der Spargelravioli

Zurzeit laufen die Audits und Kontrollen der Firma Procert zur Culinarium-Zertifizierung der Spargelravioli, deren Füllung Fuhrer selbstverständlich mit Grünspargeln aus Balgach herstellt. Die Abklärungen dazu sind umfassend und garantieren ein hervorragendes regionales und

schweizerisches Produkt. Die Zertifizierung der Ravioli von Fuhrer war früher nicht möglich, da der Hartweizen für den Teig bisher aus Nordamerika kam. Dank einer Neuzüchtung ist es nun auch in der Schweiz möglich, für Pastateig geeigneten Hartweizen anzubauen. IP-Suisse-Betriebe im Klettgau und in der Region Genf haben mit der einheimischen Produktion dieses Weizens angefangen, und Jürg Fuhrer hat sich seinen Anteil an der Ernte vertraglich gesichert.

Die Spargelravioli sind jetzt ein Produkt, dessen Zutaten alle aus der Region und aus der Schweiz stammen. Der Culinarium-Zertifizierung steht damit nichts mehr im Wege. (pd)

INGES@NDT



Bild: pd

Gemütliches Beisammensein auf dem Dorfplatz

Der Einwohnerverein Au lud Anfang Mai alle Einwohnerinnen und Einwohner auf den Dorfplatz zum «Iglu»-Anlass ein.

AU. Der Name machte alle Ehre, sogar das Wetter war Iglu-mässig.

Das tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch. Der katholische Kirchenchor Au war Gast und verschönerte die Zusammenkunft mit seinem frischen Gesang. Wie der Name aussagt, es gibt Information, Ge-

spräche, Leute und Unterhaltung.

Die zahlreichen Besucher genossen das Treffen auf dem Dorfplatz und erlebten einen geselligen Abend mit Behörden- und Vereinsvertretern. (MS)



Bild: pd

Jubiläumsausflug des Samaritervereins

In diesem Jahr feiert der Samariterverein Widnau sein 70-jähriges Bestehen. Aus Anlass des Jubiläums waren alle Samariter mit ihren Partnern zu einem speziellen Ausflug eingeladen.

WIDNAU. An einem wunderbaren Frühlingstag Mitte Mai versammelte sich eine bunte, fröhliche Schar bei der «Habsburg» und wartete gespannt auf die Einfahrt des Rheinbähnli. Die Fahrt führte zuerst zum Museum

Rheinschauen in Lustenau. An einer rund einstündigen Führung erfuhren die Samariter viel Wissenswertes rund um den Rhein und hörten gespannt den Ausführungen zu. Danach ging die Fahrt weiter bis zur Rheinmündung. Die Samariter nutzten die freie Zeit für einen Spaziergang in ruhiger Natur.

Das eine oder andere Vereinsmitglied fühlte sich in diesem Moment wie in den Ferien. Mit knurrenden Mägen wurde die Gruppe zurück zum Museum ge-

fahren, wo ein feines Nachtessen wartete. Nach anregenden Gesprächen und einem kurzen Rückblick ins Gründungsjahr von Präsident Norbert Segmüller war es schon bald wieder Zeit zum Aufbruch. Während sich die einen im Bus zurück nach Widnau fahren liessen, machte sich eine beachtliche Schar zu Fuss auf den Rückweg. Bei einem Abschiedstrunk in der «Habsburg» liessen einige Mitglieder den wunderbaren Tag noch einmal Revue passieren. (EN)

Erfolgreiche Querflötenspieler

Am 29. und 30. März fanden an verschiedenen Austragungsorten in der Schweiz die Regionalauscheidungen des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs statt, bei denen über 1300 junge Musizierende teilnahmen.

HEERBRUGG. In Steinhausen stellten sich zwei Querflötenschüler der Musikschule Unterrheintal der strengen Jury. Dabei erspielte sich die elfjährige Annalena Breu aus Widnau einen dritten Rang und der 16-jährige Fabian Jin aus Heerbrugg einen ersten Rang mit Auszeichnung. Beide besuchen den Unterricht bei Erich Tiefenthaler und wurden am Klavier begleitet von Alexander Palm.



Fabian Jin.

Dieser erste Rang berechnete Fabian Jin zur Teilnahme am Finale in Lausanne, das vom 8.

bis 11. Mai stattfand. Fabian erspielte sich dort einen ausgezeichneten ersten Rang. (KSCH)



Bild: pd

Das Trio Züst-Good-Sauder in der vollbesetzten Aula im Oberstufenzentrum Thal.

Benefizkonzert des Fördervereins Musikschule Am Alten Rhein

Am Montagabend, 19. Mai, liessen sich über hundert Personen vom Förderverein Musikschule Am Alten Rhein zu einem Benefizkonzert einladen.

THAL. Die Musiker aus dem Rheintal hatten einen bunten musikalischen Blumenstrauß unter dem Motto «Classic meets Blues» dargeboten.

Die Geigerin Janice Keller und die Pianistin Lydia Gorecki spielten «Ladies in Lavender» aus dem gleichnamigen Film und berührten die Seelen der Zuhörer tiefst. Thomas Berchtold, eine junger, aufsteigender Thaler Cellist, interpretierte – von der Klavierprofessorin Anna Adamik brillant begleitet – einen Satz aus der Cellosonate in A-Dur von Ludwig van Beethoven. Als Duo für Fagott und Cello

trugen er und Stefan Fässler vier Sätze von Paul Hindemith vor, die moderne Klänge mit warmem Ton verbanden. Das Musikstück «Die Lerche» wurde vom international bekannten Panflötisten Cornel Pana auf höchstem Niveau dargeboten. Andrea Zeller begleitete ihn einfühlsam am Flügel. Die verschiedenen Vogelstimmen waren zauberhaft interpretiert und entlockten die und dort den Zuhörern ein laises Lachen.

Auch drei junge Musikerinnen, alles Schüler der Musikschule Am Alten Rhein, traten auf. Leonie Brauchle spielte zwei Sätze von Franz Schubert auf ihrer Geige. Mit Kaspar Wagner am Flügel bildeten sie ein gut eingespieltes Duo. Fabienne Herzog und Livia Koller sangen mit schönen und kraftvollen

Stimmen zwei Lieder, begleitet von ihrem Lehrer Peter Giger. Roger Wild begeisterte mit seiner Mundharmonika und einer schottischen Tin Whistle, er hatte in Peter Giger einen ebenbürtigen Partner, der mit viel Witz und Können, mit Gesang und Gitarre die Zuhörer in seinen Bann zog. Beide Sologitaristen, Rainer Thiede und Hansjörg Rohrer, zauberten auf ihren Instrumenten wundervolle Klänge von verschiedenen Komponisten.

Zum Schluss trat das Trio Ernst Züst, Aline Good und Roland Sauder auf. Die drei warm und sensibel vorgetragenen Pop- und Jazzsongs bildeten einen stimmungsvollen Ausklang dieses aussergewöhnlichen Konzertes. Die Künstler ernteten viel wohlverdienten Applaus. (MW)